



## Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

es ist eine spannende Aufgabe, als Moderator der AG Standards und nun auch als Vorstandsmitglied von PEFC Deutschland einen Beitrag zum aktuell laufenden Revisionsprozess leisten zu dürfen. Während in den vergangenen Jahren manchem die Routine in der Arbeit unseres Zertifizierungssystems zu bestimmend wurde, ergeben sich aktuell äußerst lebendige Debatten sowohl um die Entwicklungsperspektiven der Forstwirtschaft in Deutschland als auch um die zukünftigen PEFC-Standards. Diese Diskussionen werden ausgelöst durch neue Anforderungen aufgrund sich wandelnder gesellschaftlicher Wertvorstellungen und geänderter politischer Rahmenbedingungen. Es zeigt sich so einmal mehr, wie sinnvoll die periodische Überprüfung der Verfahren und Standards von PEFC tatsächlich ist.

Der aktuelle Revisionsprozess „Würzburg+15“ ist eine engagierte Diskussion um eine zeitgemäße Ausgestaltung einer nachhaltigen multifunktionalen Waldbewirtschaftung, die Waldbesitzer aller Eigentumsarten und Größenklassen genauso einschließt wie eine Vielzahl gesellschaftlicher Interessengruppen. Der Prozess ist deshalb ein geeignetes Forum für eine forstliche Positionsbestimmung, die weit über die Zertifizierung hinausreicht. Angesichts einer zunehmenden Fragmentierung im forstlichen Sektor und einer immer stärkeren Einflussnahme von urban geprägten Interessengruppen sind fundierte Debatten zu den zeitgemäßen Inhalten einer anforderungsgerechten Waldbewirtschaftung in Deutschland unverzichtbar. Von besonderer Bedeutung ist jedoch, dass unter dem Dach von PEFC die forstlichen Interessenvertreter eine relevante Rolle übernehmen und die Diskussionen um die forstliche Standortbestimmung als ein Dialog auf Augenhöhe ausgestaltet sind.

In den letzten Wochen haben wir in langen Sitzungen mit vielen Argumenten um das zukünftige Portfolio an Standards und um deren Ausgestaltung gerungen. Die Ergänzung des bewährten PEFC-Hochwaldstandards um weitere, nachfrageorientierte Angebote zeigt den Dienstleistungscharakter des Zertifizierungssystems. Wenn als Ergebnis der bisherigen Standarddiskussion die einen unzumutbare Zusatzbelastungen befürchten und andere die Aufweichung bestehender Regeln kritisieren, so lade ich Sie herzlich ein, sich anhand unseres Internetforums ein eigenes Bild von den aktuellen Vorschlägen zu machen. Überzeugen Sie sich selbst, inwieweit wir die Praxistauglichkeit bestehender Regeln verbessern und angemessene Regeln für neue Anforderungen formulieren konnten! Und vor allem: Bereichern Sie unsere Diskussion mit Ihren Verbesserungsvorschlägen, wenn Sie mit den bisherigen Ansätzen nicht zufrieden sind. Geben Sie uns die Chance, Ihre Anregungen zur Kenntnis zu nehmen und in großer Runde diskutieren zu können!

Nur im Dialog entwickeln wir PEFC zu unser aller Nutzen weiter, so dass Sie mit voller Überzeugung auch zukünftig sagen können: „PEFC – Mein System!“

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Prof. Dr. Andreas W. Bitter, stellvertretender Vorsitzender



## Ein Gründungsvater geht von Bord

### PEFC verabschiedet seinen stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Hans Köpp

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde Prof. Dr. Hans Köpp (Foto Mitte), seit Gründung von PEFC Deutschland e.V. im Jahr 1999 stellvertretender Vorsitzender, verabschiedet. Marian Frhr. von Gravenreuth, seines Zeichens PEFC-Ehrenvorsitzender (Foto links), würdigte in seiner Laudatio die Verdienste Prof. Köpps insbesondere in Bezug auf den Naturschutz, eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und die PEFC-Zertifizierung. Als Prof. Köpp vor 15 Jahren das Ehrenamt bei PEFC übernahm, war er hauptberuflich Dozent für Naturschutz, Landschaftspflege und Forstgeschichte an der Fachhochschule in Göttingen und ehrenamtlich u. a. Leiter des Auslandsreferates der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Auch im Vorstand von PEFC International vertrat Prof. Köpp von 2001 bis 2008 engagiert, kompetent und sprachgewandt die Belange des Natur- und Umweltschutzes. Als kleines Dankeschön organisierte die PEFC-Geschäftsstelle für ihn eine Reise in das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, seiner alten Heimat (Prof. Köpp wurde in Eberswalde geboren). Als Nachfolger wurde vom Deutschen Forst-Zertifizierungsrat Prof. Dr. Andreas W. Bitter (Foto rechts), Direktor des Instituts für Forstökonomie und Forsteinrichtung der TU Dresden und Vorsitzender des Sächsischen Waldbesitzerverbandes, gewählt.



## Aktuelles aus aller Welt

### PEFC Deutschland veranstaltet Internationalen Abend in der Residenz Würzburg

„Neue“ PEFC-Länder wie Malaysia, Indonesien und besonders China werden in absehbarer Zeit zu großen internationalen Playern heranwachsen – mit vielfältigen Auswirkungen, auch für Deutschland. Um seinen Gästen einen Einblick in diese weltweiten Entwicklungen zu gewähren, veranstaltete PEFC Deutschland im Rahmen des „Würzburg+15“-Kongresses einen „Internationalen Abend“ in der Würzburger Residenz. Sheam Satkuru-Granzella, Direktorin des Europa-Büros des malaysischen Holzwirtschaftsrates und Vize-Präsidentin von PEFC International, gab den Gästen einen Überblick über die Bedingungen, unter denen in Malaysia nachhaltige Waldbewirtschaftung betrieben wird. Kayt Watts, ehemalige Geschäftsführerin von PEFC Australien und Inhaberin einer Unternehmensberatung, gab ihr Expertenwissen über die Entwicklungen im asiatischen Raum zum Besten. Besonders China werde in Zukunft eine dominante Rolle innehaben. Xavier Noyon, welcher seit kurzem in Brüssel die Interessen von PEFC vertritt, präsentierte sich den deutschen Teilnehmern und gab einen Überblick über sein Tätigkeitsfeld sowie die aktuell wichtigsten Themen auf EU-Ebene.



## Überarbeitung der PEFC-Standards: „Würzburg+15“-Kongress mit großer Beteiligung Großes Lob für eine gelungene Einbindung der Interessengruppen

Über 80 Vertreter unterschiedlichster Institutionen, die sich für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung einsetzen, nahmen die Gelegenheit wahr, am 02.07.2014 im Rahmen des „Würzburg+15“-Kongresses Stellung zu den von den PEFC-Arbeitsgruppen in den letzten sechs Monaten herausgearbeiteten Änderungen der PEFC-Standards zu nehmen. Die Teilnehmer lobten einhellig die guten Beteiligungsmöglichkeiten, die auf dem Kongress geboten wurden: So konnten diese etwa im Veranstaltungsteil „Ergebnisse der PEFC-Arbeitsgruppe Standards“ direkt mit Vertretern der zuständigen Arbeitsgruppe über jeden einzelnen Änderungsvorschlag diskutieren. Neben den Änderungen der bereits etablierten Standards und der Diskussion der AG „Verfahren“ über die zukünftige Ausgestaltung der regionalen Zertifizierung wurden auch neue Ansätze („Erholungswald“, „Weihnachtsbaumkulturen“) vorgestellt, mit denen Forstbetriebe eine bestehende PEFC-Zertifizierung auf freiwilliger Basis ergänzen können.



Eine detaillierte Rückschau zu den einzelnen Punkten des „Würzburg+15“-Kongresses finden Sie unter: <http://goo.gl/Xes7xb>

## Ihre Meinung zu den neuen Standards ist gefragt!

### Konsultationsperiode vom 04.08. bis 03.10.2014

Sendung verpasst bzw. nicht am PEFC-Kongress „Würzburg+15“ teilgenommen? Kein Problem. Auf der PEFC-Homepage gibt es zwar keine Mediathek, aber seit Kurzem eine Plattform, um Kommentare und Stellungnahmen zu den Entwürfen der PEFC-Arbeitsgruppen „Standards“ und „Verfahren“ abzugeben: <https://pefc.de/pefc-standards-fuer-deutschland.html>. Ob Waldstandards, regionales Zertifizierungsverfahren, Anforderungskataloge für Weihnachtsbaumkulturen oder Erholungswald, alle überarbeiteten Dokumente stehen zur Kommentierung bereit. Und auch zu Dokumenten, die im Rahmen des laufenden Revisionsprozesses bisher nicht angefasst wurden,



kann Stellung genommen werden. Getreu unseres Mottos „Zertifizierung lebt vom Mitmachen“ haben alle Interessierten die (vorerst letzte) Möglichkeit, sich einzubringen, bevor die PEFC-Arbeitsgruppen unter Berücksichtigung der eingegangenen Kommentare die finalen Entwürfe erstellen und dem Deutschen Forst-Zertifizierungsrat zur Abstimmung vorlegen. Ende des Jahres soll der Prozess abgeschlossen sein und das revidierte deutsche PEFC-System PEFC international zur erneuten Anerkennung vorgelegt werden.

---

## Die PEFC-Welt trifft sich in Berlin

### PEFC Deutschland veranstaltet das diesjährige NGB-Meeting und ein Pressefrühstück mit internationaler Beteiligung

PEFC Deutschland richtete im Juni das alljährliche Treffen der Geschäftsführer der „PEFC National Governing Bodies“ aus. 50 Teilnehmer aus 28 Ländern fanden sich in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin zum Austausch und der Besprechung aktueller Themen ein. Neben den Geschäftsführern der nationalen PEFC-Vertretungen tagte auch das Board of Directors. Die Technical Unit führte Schulungsveranstaltungen zum neuen CoC-Standard durch und internationale Arbeitsgruppen konnten ihre Projekte vorantreiben. Eine Exkursion in den Spreewald lockerte das Programm auf und gab den Teilnehmern die Möglichkeit, neben zahlreichen neuen persönlichen Kontakten auch neue Eindrücke deutscher Forstwirtschaft mit nach Hause zu nehmen. Wir möchten uns besonders bei Dr. Gernod Bilke vom Landesbetrieb Forst Brandenburg für seine Führung durch den Spreewald, und der Bayerischen Staatsregierung für ihre Unterstützung bedanken. Gut besucht war auch das PEFC-Pressefrühstück, an dem zahlreiche internationale Journalisten den Ausführungen von William Street und Sheam Satkuru-Granzella (Vorsitzender und Vize-Präsidentin von PEFC International) sowie Dr. Stefanie Eichiner von UPM Paper ENA folgten.

---

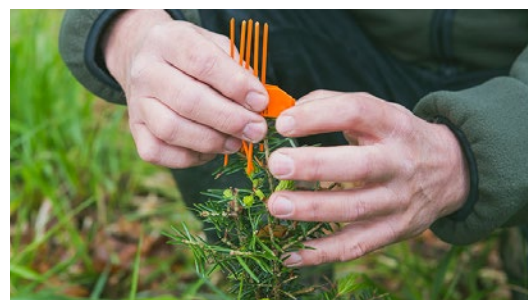


## Kommunalwald verliert PEFC-Zertifizierung

### Überhöhte Wildbestände führen zum Entzug der PEFC-Urkunde

Nicht angepasste Wildbestände und damit ein Verstoß gegen den PEFC-Standard 4.11 haben dazu geführt, dass einem Kommunalwald in Baden-Württemberg die PEFC-Urkunde entzogen worden ist. Die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe folgte damit dem Vorschlag der Zertifizierungsstelle LGA InterCert GmbH und entzog der Kommune mit sofortiger Wirkung die PEFC-Urkunde. Die Zertifizierungsstelle hatte beim Waldaudit 2012 eine nicht zufriedenstellende Situation in Bezug auf die Verbissituation vorgefunden. Die Stadt wurde aufgefordert, bis 2014 konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in die Wege zu leiten und auf angepasste Wildbestände hinzuwirken. Bei dem terminierten Kontrollaudit hat sich nun gezeigt, dass sich die Situation in dem 600 Hektar großen Kommunalwald nicht verbessert hat. Weiter hat der Waldeigentümer nicht die möglichen Maßnahmen zur Erreichung der angepassten Wildbestände ergriffen. Damit kann die Kommune ab sofort ihr Holz nicht mehr als PEFC-zertifiziert verkaufen.

---



## Wer wird Waldhauptstadt 2015? Jetzt bewerben!

### PEFC sucht Kommunen, die sich um eine nachhaltige Waldbewirtschaftung besonders verdient gemacht haben

Mit dem Titel „Waldhauptstadt“ erhalten Städte und Gemeinden die Möglichkeit, ihre nachhaltige und vorbildliche Waldbewirtschaftung in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und der lokalen und regionalen Bevölkerung zu veranschaulichen. PEFC ruft interessierte Kommunen dazu auf, sich bis zum 30.11.2014 zu bewerben und entsprechende Unterlagen an die PEFC-Geschäftsstelle zu senden. Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb ist eine (möglichst langjährige) PEFC-Zertifizierung des kommunalen Waldes. Die Gewinnerin kann sich im Jahr 2015 mit dem Titel „PEFC-Waldhauptstadt“ schmücken und diesen als Instrument des Stadtmarketings einsetzen. Darüber hinaus wird die Öffentlichkeitsarbeit der Kommune zum Thema „Waldhauptstadt“ von PEFC Deutschland unterstützt.



Die Ausschreibung finden Sie in detaillierter Form unter <https://pefc.de/neuigkeit/wer-wird-waldhauptstadt-2015-jetzt-bewerben-244.html>.

## TERMINE

**Seit 04.08.2014**

Öffentliche Konsultation zu den PEFC-Standards

**14.09.2014**

Regionaler Waldbesitzertag  
Unterfranken  
im Steigewald-Zentrum  
in Handthal

**19.09.2014**

Waldtag Bayern 2014  
in Freising-Weißenstephan

**Waldtag Bayern 2014**

**17.–19.09.2014**

Forstwissenschaftliche  
Tagung in Tharandt

**FowiTa**  
Forstwissenschaftliche Tagung

**28.09.–04.10.2014**

PEFC Exkursion  
Estland/Finnland

## FAQ | Häufige Fragen – die PEFC-Geschäftsstelle antwortet



**Frage 1:** Wo liegt der Unterschied zwischen dem Logogenerator auf der deutschen PEFC-Website und dem Logogenerator von PEFC International? Welchen Generator sollte ich als deutsches Unternehmen nutzen?

**Antwort 1:** Seit 2009 gibt es für die deutschen PEFC-zertifizierten Betriebe im internen Bereich von [www.pefc.de](http://www.pefc.de) einen Logogenerator, mit dem deutschsprachige Logos in den Dateiformaten .jpg und .eps erzeugt werden können. Seit 2013 gibt es zudem den internationalen PEFC-Logogenerator, mit welchem das PEFC-Logo in vielen weiteren Sprachen generiert werden kann. Für alle Betriebe, die das PEFC-Logo auch im Ausland einsetzen wollen und in mehreren Sprachen generieren müssen, ist der internationale PEFC-Logogenerator die ideale Variante. Standardmäßig erhalten die deutschen Betriebe die Zugangsdaten für den deutschen Logogenerator, können aber unkompliziert und formlos bei der PEFC-Geschäftsstelle die Zugangsdaten für den internationalen Generator beantragen.

**Frage 2:** Wie groß ist die Mindestgröße definiert, mit der das PEFC-Logo abgebildet werden darf?

**Antwort 2:** Eine Mindestgröße ist bei der Abbildung des PEFC-Logos nicht vordefiniert. Allerdings muss bei Abdruck des Logos sichergestellt werden, dass die PEFC-Logonummer lesbar ist.

## PEFC-SCHAUFENSTER

### Brot- und Brötchenverpackungen mit PEFC-Logo

Seit einigen Jahren bereits machen Discounter und Einzelhandelsketten den klassischen Bäckereien mit ihren eigenen Backshops Konkurrenz. Kunden können nun in immer mehr dieser Backshops ihre Backwaren in Papiertüten mit dem PEFC-Logo einpacken, wie dieses Beispiel aus einer LIDL-Filiale zeigt. Dieser täglich massenhaft nachgefragte Artikel wird zusammen mit der auffälligen Anbringung des PEFC-Logos so hoffentlich zu einer noch größeren Bekanntheit des PEFC-Siegels bei Endverbrauchern beitragen.

Quelle: ©Sonia Chapelle for PEFC Belgium



#### Impressum:

Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen

PEFC Deutschland e.V. | Tübinger Straße 15 | 70178 Stuttgart | Tel. 0711 248 40-06 | Fax 0711 248 40-31 | [info@pefc.de](mailto:info@pefc.de) | [www.pefc.de](http://www.pefc.de) | Verantwortlich: Dirk Teegebekkers  
Layout/Satz: Anke Mosel | [www.mosel-design.de](http://www.mosel-design.de)

## Achten Sie auf dieses Zeichen!

PEFC hat im Internet unter [www.pefc.de](http://www.pefc.de) eine umfangreiche Datenbank eingerichtet, den Einkaufsratgeber. In diesem sind alle zertifizierten Unternehmen und deren Produkte gespeichert. PEFC-zertifizierte Produkte zu finden, wird so zu einem Kinderspiel. Dort finden Sie auch mehr Informationen zu nachhaltiger Waldwirtschaft, der Waldzertifizierung oder einem gesicherten Herkunftsnachweis sowie unsere gesamten Informationsbroschüren, die heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

